

Frage 1: Café am Ring: Setzt sich / Hat sich Ihre Partei für einen Erhalt des bestehenden Gebäudes mit einer Alternativnutzung (analog Beispiel Gebäudenutzung ehemalige Tourismuscenter, jetzt radio aktiv) ein(gesetzt).



Unparteiisches Fragebündnis zur Kommunalwahl Hameln 2016

Frage 1: Café am Ring: Setzt sich / Hat sich Ihre Partei für einen Erhalt des bestehenden Gebäudes mit einer Alternativnutzung (analog Beispiel Gebäude Nutzung ehemalige Tourismuscenter, jetzt radio aktiv) ein(gesetzt).

Ja:

B90/Grüne

Die LINKE, siehe Berichterstattung
DEWEZET bzw. Homepage

Piraten, Bürgerbefragung oder
Ideenwettbewerb, Räume für Bürgerinitiativen öffnen,
Inklusives Cafe

DU, Das Gebäude prägt an dieser Stelle das
Stadtteil und fügt sich harmonisch an die Flachbauten
in denen RA untergebracht ist ein. Ein Verkauf sollte
vorzugsweise an einen Investor erfolgen, der bereit ist,
das Gebäude in seiner Grundstruktur zu erhalten.

Nein:

CDU

FDP, Das Gebäude ist abgängig. Eine weitere
Nutzung wäre nur mit sehr erheblichen finanziellen
Mitteln möglich.

UFB, Ich persönlich bin für ein neues, dem
Umfeld angepasstes Gebäude, im Stil des
bestehenden, mit Terrasse und Blick zum
Bürgergarten mit Gastronomie, wenn eine
Renovierung nicht möglich sein sollte.

Kein Kreuz

SPD, Für umsetzbare Vorschläge sind wir
offen. Bis heute gab es hierfür keine Interessenten mit
einer entsprechenden Finanzierung.

FrWi, siehe Frage 6

Frage 2: Hochzeitshaus: Ist Ihre Partei bereit, das Hochzeitshaus für eine privatwirtschaftliche/kommerzielle Nutzung abzugeben? (Beispiel Umbau zu einem Café/Restaurant.)



Frage 2: Hochzeitshaus: Ist Ihre Partei bereit, das Hochzeitshaus für eine privatwirtschaftliche/kommerzielle Nutzung abzugeben? (Beispiel Umbau zu einem Café/Restaurant.)

Ja:

CDU, Wir wollen die Fußgängerzone in den Abendstunden durch eine Gastronomie im Hochzeitshaus beleben. Das Gebäude muss aber im städtischen Eigentum verbleiben.

SPD, Aktuell verfolgt die SPD das Ziel, mit einer Teilverlagerung der Stadtverwaltung das Hochzeitshaus wieder zu beleben. Sollte dieses nicht gelingen, ist eine kommerzielle (Teil-)Nutzung denkbar.

Die LINKE, Wir sind gegen eine komplette Privatisierung und kommerzielle Nutzung, aber wir möchten das Hochzeitshaus mit in die Planungen der Rathaussanierung einbeziehen und können uns dort im Erdgeschoss ein Cafe für die öffentliche Nutzung sehr gut vorstellen.

DU, Wenn durch die Nutzung keine dauerhaften Veränderungen der Fassade verursacht werden. Vorrangig sollt jedoch eine Nutzung als Teil des neuen Rathauses, z.B. durch Sitzungsräume realisiert werden. Dadurch könnte das neu zu errichtende Rathaus kleiner ausfallen.

Nein:

B90/Grüne, Wir sehen es als dringend notwendig an, das Hochzeitshaus einer bürgernahen Verwendung zukommen zu lassen und sprechen uns klar dafür aus, Teile des Rathauses in das Hochzeitshaus zu verlegen.

FDP, Nur in der unteren Etage ist eine gastronomische Nutzung denkbar. Allerdings muss diese dem Gebäude angemessen sein.

Piraten, Nutzung durch Verwaltung oder andere bürgernahe Verwendung, parallele Partielle Privatnutzung aber nicht ausgeschlossen

UFB, Hochzeitshaus sollte Museum werden mit Ausstellungen und einem Hochzeitszimmer, wie gehabt! Etc Das alte Museum sollte Rattenfängermuseum werden und der mehr als hässliche Übergang der historischen Bausubstanz angepasst werden

Kein Kreuz
FrWi, siehe Frage 6

Frage 3: Baugebiete: Unterstützt Ihre Partei die Ausweisung neuer Baugebiete für eine Einfamilienhausbebauung?



Unparteiisches Fragebündnis zur Kommunalwahl Hameln 2016

Frage 3: Baugebiete: Unterstützt Ihre Partei die Ausweisung neuer Baugebiete für eine Einfamilienhausbebauung?

Ja:

CDU, Wir unterstützen die Ausweisung kleinerer Baugebiete vor allem in den Ortschaften, um diesen die Chance zur Weiterentwicklung zu geben.

SPD. Wir werden uns weiterhin für eine maßvolle Weiterentwicklung der Ortschaften einsetzen, auch um die lokale Infrastruktur, wie beispielsweise Grundschulen, dauerhaft zu sichern. Priorität hat für uns dabei die Schließung von Baulücken.

FDP, Der Bedarf ist weiterhin – besonders in den Ortschaften – sehr groß.

DU, Wenngleich derzeit ausreichend Bausubstanz in der Kernstadt vorhanden ist, muss den Ortschaften die Möglichkeit eröffnet werden, jungen Familien den Verbleib in den Ortschaften zu ermöglichen. Das geht meist nur, wenn die Möglichkeiten zum Bau eines Eigenheims vor Ort geboten werden.

Nein:

✓ **B90/Grüne**

✓ **Die LINKE**

Piraten, Baulücken füllen, bestehende Baugebiete nutzen

FrWi,

Kein Kreuz

UFB, Bedarfsanalyse und ggf bestehende Baugebiete ausschöpfen

Frage 4: Rathausneu-/umbau: Unterstützt Ihre Partei den Neubau eines Rathauses in Hameln?



Frage 4: Rathausneu/-umbau: Unterstützt Ihre Partei den Neubau eines Rathauses in Hameln?

Ja:

CDU Wir unterstützen dann einen Rathausneubau, wenn er wirtschaftlicher ist als eine Sanierung und ein geeigneter Standort gefunden wird. Ein Standort mitten im Bürgergarten kommt für uns nicht in Frage

FDP, Eine ausführliche Begründung würde diesen Rahmen sprengen.

UFB, Standortfrage klären

DU, Der Neubau eröffnet die Möglichkeit, ein bedarfsgerechtes (kleineres) Rathaus zu errichten. Auch der Platz des Neubaus könnte optimal gewählt werden. Der derzeitige Bau wird in dieser zentralen Lage anderweitig genutzt werden können.

Nein:

B90/Grüne, Auf Grundlage der nun vorliegenden Zahlen sprechen wir Grüne uns für eine Sanierung des Rathauses am bestehenden Standort unter Berücksichtigung der Nutzung weiterer, momentan ungenutzter Gebäude wie das Hochzeitshaus, aus. Einen Rathausneubau auf der „Grünen Wiese“ lehnen wir ab

SPD, Wir haben einen Alternativvorschlag mit der Kernsanierung des Rathauses sowie der Wiederbelebung des Hochzeitshauses eingebracht. Diese Lösung hat das Ganze im Blick, fördert auch die Innenstadt und verhindert Stückwerk.

Die LINKE, *Wir sind für eine Kern-Sanierung des Rathauses in Einbeziehung des Hochzeitshauses als Ausweichfläche*

Piraten, bisher keine solide Entscheidungsgrundlage vorhanden, bislang keine Berücksichtigung demographischer Wandel, präferieren Sanierung und Prüfung von Einbeziehung vorhandener städtischer Gebäude

FrWi

Frage 5: Schutz Bausubstanz Gründerzeit: Wird Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre deutlich mehr Gebäude in der Stadt unter Denkmalschutz gestellt werden?



Unparteiisches Fragebündnis zur Kommunalwahl Hameln 2016

Frage 5: Schutz Bausubstanz Gründerzeit: Wird Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre deutlich mehr Gebäude in der Stadt unter Denkmalschutz gestellt werden?

Ja:

CDU

B90/Grüne,

Die Stadt Hameln hat keine eigene Zuständigkeit für die Unterschutzstellung gem. NDSchG, jedoch befürworten wir Grüne einen starken Denkmalschutz, der unser baukulturelles Erbe bewahrt. Vor Abriss und Neubau muss zunächst die Erhaltung und Sanierung bestehender Bausubstanz geprüft werden.

SPD,

Wir werden uns weiterhin ideell für den Erhalt von schützenswerten Gebäuden einsetzen, und bei Bedarf auch bei entsprechenden Förderprogrammen beteiligen. Alles Weitere ist eine gesetzliche Aufgabe der Verwaltung, auf welche der Rat keinen Einfluss hat.

FDP,

Falls es diese Gebäude geben sollte, natürlich. Allerdings hängt es jeweils vom Einzelfall ab.

Die LINKE

Piraten

UFB,

Neubauten in der Altstadt müssen sich an der historischen Bausubstanz orientieren.

Nein:

FrWi

DU,

Grundsätzlich ja, aber was bedeutet deutlich mehr Gebäude? So kann das nicht mit ja beantwortet werden.

**Frage 6: Nennen Sie die darüber hinaus gehenden wichtigen Stichworte
Ihrer Partei zum Themenfeld Stadtgestalt und -entwicklung**



Frage 6: Nennen Sie die darüber hinaus gehenden wichtigen Stichworte Ihrer Partei zum Themenfeld Stadtgestalt und -entwicklung

CDU

Verbesserung des Leerstandmanagements in der Altstadt, Entwicklung eines „Familienstadt-Entwicklungsprogramms“, Belebung des Weserufers, Entwicklung eines Bildungscampus auf dem Linsingen-Gelände

B90/Grüne,

Innenentwicklung statt Außenentwicklung - keine Versiegelung weiterer Grünflächen in Hameln. Förderung von gemeinschaftlich organisierten, auch generationenübergreifenden Wohnprojekten. Beachtung der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen bei Bau- und Planungsmaßnahmen. Starken Denkmalschutz, der unser baukulturelles Erbe bewahrt. Eine Erhöhung der Anzahl von Sozialwohnungen im Bestand und im Neubau. Neupflanzung von Bäumen als gemeinsame bürgerschaftliche und städtische Verpflichtung.

SPD,

Wir setzen uns gemeinsam mit den weiteren Akteuren dafür ein, die Stadt mehr aus der Sicht der hier lebenden Menschen zu sehen. Aber auch touristische Aspekte spielen weiter eine große Rolle – insbesondere vor den ungelösten Herausforderungen der Konversion sowie der ungenutzten Potenziale des Weserufers. Außerdem wollen wir Wege zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Handicaps beispielsweise bei barrierefreien Gastronomie- und Übernachtungsmöglichkeiten beschreiten.

FDP,

Hier ist besonders das Hafengebiet und das Weserufer zu nennen. Dieses ist aber auch im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz zu sehen. Der Standort eines Rathausneubaus ist zu bedenken. Auch eine eventuelle Ausweitung des Bürgergartens in Richtung 164-er Ring und den Bereich der Hameln und den Bereich des 164-er Denkmals

Frage 6: Nennen Sie die darüber hinaus gehenden wichtigen Stichworte Ihrer Partei zum Themenfeld Stadtgestalt und -entwicklung

Die LINKE, Bessere Angebote zur Nutzbarkeit des Bürgergartens durch die Bürger. Verhinderung des „Haus der Wirtschaft“ am Standort Café am Ring. Nutzungsmöglichkeiten für ein Inklusions-Café am Ring in einem Bürgerdialog erarbeiten. Familien- und Fahrradfreundliche Stadt mit mehr Grün. Weserufer zur nicht kommerziellen Naherholung zu HM am Fluss ausbauen. Förderung Sozialer Wohnungsbau, bezahlbaren Wohnraum für junge Familien, Hartz-IV-Bezieher,... Ein Hauptaugenmerk diesbezüglich muss auch in Hinsicht auf drohende Altersarmut und auf Barrierefreiheit gelegt werden.

Piraten, Weserufer attraktiver gestalten, nichtkommerzielle Aufenthaltsmöglichkeiten, Wohnmobilfreundliche Stadt- attraktiverer Stellplatz, Barrierefreie Stadt- Erhebungen zum Stand der Barrierefreiheit (Verkehr, Gebäude, Umwelt), Unterstützung Gründung Integrationsfirmen (Inklusive Märkte, Cafe, Hotel), Essbare Stadt

FrWi, Wir haben nichts gegen eine Nachnutzung des derzeitigen „WienerWald“-Gebäudes, sofern möglich und von den Bürgern gewünscht, können uns aber auch andere von den Bürgern gewünschte Nutzungen dort vorstellen (Skaterplatz, Ausweitung des Bürgergartens,...), jedoch kein mehrstöckiges Haus der Wirtschaft an dieser Stelle! Dies könnte im HefeHof entstehen oder z.B. im jetzigen Tourist-Informationszentrum, das mit der HMT ins Hochzeitshaus ziehen könnte, ohne dass u.E. dadurch große Umbaumaßnahmen erforderlich wären. Zum Hochzeitshaus haben wir übrigens einen umfassenden Vorschlag beim Ideenwettbewerb eingebracht (z.B. historische Marktstände); ein Cafe/Restaurant unterstützen wir hier nicht. Wir möchten ferner keinen Rathausneubau, sondern eine Kernsanierung und zwar ohne Erweiterungsbau, für den bei vernünftiger Überplanung u.E. kein Raumbedarf besteht. Außerdem möchten wir nochmals auf unser Konzeptpapier „Hameln2020“ hinweisen, dass wir im Januar 2013 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben. Inzwischen gibt es das Projekt „Hameln 2030“ :-)

Frage 6: Nennen Sie die darüber hinaus gehenden wichtigen Stichworte Ihrer Partei zum Themenfeld Stadtgestalt und -entwicklung

UFB, Ausbau ISFH in Ohr, Forschung auf Solartechnik etc. fokussieren und forcieren. Entsprechende Lehrstühle nach HM holen (evtl. in Ohr oder/und in Verbindung mit der Universität Weserbergland). Bestehenden Industriebetrieben räumlicher Erweiterungsmöglichkeiten bieten (VOLVO etc). Touristische Vermarktung (Weserpromenade mit Freibad, Gastronomie und Seilbahn und überschaubare, leichtverständliche Fahrpläne für die Weserschifffahrt. Industrielle Vermarktung (HM muss zeigen was es kann, was es will und was es tut mit Eventhallen für Festlichkeiten und für Messen (Solarmesse), einem richtigen Festplatz etc.

DU, Sinnvolle Folgenutzung für Hafen, Wesermühlen und Uferpromenade sowie der britischen Liegenschaften..